

## Namen sind Nachrichten

**Matthias Rogg,** Direktor des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr, nahm vergangene Woche im westtürkischen Bursa den Luigi Michelletti Award der Europäischen Museumsakademie für die innovative und kreative Präsentation im Dresdner Museum entgegen.

**Holger Biesold** ist seit Mittwoch neuer Direktor des Park Plaza Hotels. Der bisherige Chef **Frank Schwab** ging nach 50 Jahren Dienst im Hotel an seinem 70. Geburtstag in den Ruhestand.

**Stefan Utke und Johannes Hörtsch,** zwei 26-jährige Freunde, sind gestern zu einer Radtour um die Welt gestartet. Vor sechs Jahren fassten sie bereits diesen Plan. Ihre Reiseberichte sind hier zu lesen: <http://bit.ly/Zz38E3>

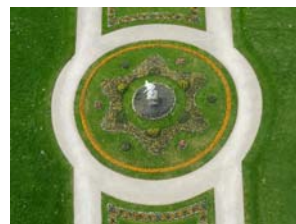
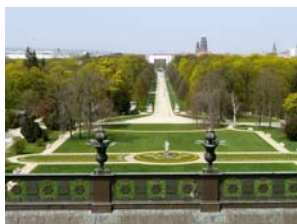
**Karl Schwald,** Chef des Elaskon-Werkes, wurde als Sachsens „Unternehmer des Jahres“ ausgezeichnet.

**Jörg Potreck,** ist neuer Generaldirektor des Dresdner Hilton und löst Jan-Patrick Krüger ab. Zuletzt leitete der 49-Jährige das Hilton Berlin.

**Kerstin Lindeck,** Initiatorin der Dresdner Walzernacht, verkündete bei der zehnten Auflage der exklusiven Gala auf Schloss Albrechtsberg am vergangenen Samstag, dass es keine Fortsetzung geben wird.

**Lothar Weise,** 71-jähriger Dresdner, hat den neuen 20 km Dresdner Abschnitt des Jakobsweges von Ullersdorf bis zur Begerburg in Dörschen eingeweiht. Bis Santiago de Compostela sind es 3.121 km.

## Unser Luftbild des Monats



**Dresden wird nach dem langen Winter wieder grün. Das zeigt vor allem auch der Große Garten. Unser Luftbildpartner [www.3d-luftbildservice.de](http://www.3d-luftbildservice.de) überflog am Wochenende die zwei Quadratkilometer große Parkanlage mit dem ältesten Palais Sachsens. Die schönsten Bilder hat er uns für die „Dresdner Woche“ gefunkt.**

Der 3D Luftbildservice ist ein kompetenter Dienstleister für professionelle Luftaufnahmen in ganz Deutschland. Das modulare Dienstleistungsspektrum reicht von reinen Film- und Fotoauf-

nahmen (Lieferung des Rohmaterials) bis zur Erstellung fertiger Produktionen. Was möchten Sie von Dresden und dem Umland sehen? Schreiben Sie an: [verlag@sachsengast.com](mailto:verlag@sachsengast.com)

## Rettung für Werft Laubegast

Eine neu gegründete Genossenschaft, die aus sechs Dresdner und Chemnitzer Unternehmern besteht, will die insolvente Schiffs- und Yachtwerft Dresden übernehmen. „Wir wollen die Werft weiter betreiben“, sagte Genossenschaftsvorstand Gesine Matthes. Laut Matthes wurden bereits Gespräche mit der Ostsächsischen Sparkasse sowie

potenziellen Kunden geführt, die Unterstützung für das Vorhaben signalisiert haben. Nach über 150 Jahren musste das Traditionsunternehmen im April geschlossen werden. Die Mitarbeiter hatten bereits Ende Februar die Kündigung erhalten. In der Laubegaster Werft wurden vor allem historische Dampfschiffe restauriert und rekonstruiert.

## Kurz notiert

Dienstag hat der Vorverkauf für die Spielzeit 2013/14 an der Staatsoperette begonnen. Bis 13 Uhr wurden Theaterkarten im Wert von 20.000 Euro verkauft und somit ein neuer Verkaufsrekord für die ersten drei Vorverkaufs-Stunden aufgestellt. Wer es nicht geschafft hat, an diesem Tag direkt an die Theaterkasse in Dresden-Leuben zu kommen, der kann Tickets im Internet bestellen: [www.staatsoperette-dresden.de](http://www.staatsoperette-dresden.de)

Seit Freitag testen die Dresdner Verkehrsbetriebe einen 18,75 Meter überlangen Bus. Die Leihgabe des Herstellers MAN soll bis 20. Mai in Dresden fahren und wird anschließend zurückgegeben.

Der Freistaat hat der Stadt nach intensiven Verhandlungen den „Russensportplatz“ am Alaunpark übergeben. Die Fläche umfasst ca. 14 400 Quadratmeter. Damit wird der Stadtratsbeschluss zur Westererweiterung des Alaunparks aus dem Jahr 2011 erfüllt.

Vorige Woche waren täglich bis zu 30 Gemeindliche Vollzugsbedienstete in Zivil unterwegs, um zu überprüfen, inwieweit Hundeführer den abgelegten Hundekot tatsächlich beraäumen. Sie überprüften 376 Hundeführer. 167 hatten keine Steuermarke, 46 keine Hundekottüte und in vier Fällen wurde der Hundekot nicht beraäumt.

Am Samstag verwandelt sich die Neustadt mit neun Höfen in einen riesigen Trödelmarkt. Es haben sich schon über 150 Trödler angemeldet. Die Nordbadpassage ist als „Kindersachenflohmarkt“ ausgewiesen.

## TU-Architektur geht auf Tour



**Auf dem Ausstellungsschiff MS Wissenschaft, das am Dienstag in Berlin zur einer Tour durch Deutschland, Österreich und der Schweiz startete, präsentiert die TU Dresden das Modell einer künftigen Großstadt. Foto: PR**

Eine Stadt für jedes Alter ging am Dienstag mit der MS Wissenschaft auf Tour durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Wissenschaftler der TU Dresden präsentieren auf dem Ausstellungsschiff ihr Modell einer Stadt, die sich den Herausforderungen einer alternden Gesellschaft stellt. „Der demografische Wandel in Deutschland wird sich auf nahezu alle Lebensbereiche auswirken“, sagt Dr. Gesine Marquardt, Leiterin der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Emmy-Noether-Nachwuchsforscherguppe „Architektur im demografischen Wandel“ an der TU Dresden. „Auch die Architektur unserer Umwelt, die das menschliche Denken, Handeln und Wohlbefinden beeinflusst, muss an die alternde Gesellschaft angepasst werden.“

Drei Szenarien führen an dem interaktiven Exponat in die Problematik ein: Da ist die alte Dame, die ihre Wohnung kaum verlassen kann, denn das Treppen-

steigen fällt ihr schwer, einen Aufzug gibt es nicht. Auch befürchtet sie, unterwegs keine öffentliche Toilette zu finden und nicht schnell genug nach Hause laufen zu können.

In einem anderen Gebäude, welches eine Tagespflege beherbergt, verbringt eine Vielzahl allein lebender Senioren gemeinsam den Tag. Sie nehmen zusammen die Mahlzeiten ein und genießen das Miteinander. Auch die wenigen Kinder des Stadtteils werden dort betreut.

Ein älterer Herr leidet unter einer beginnenden Demenz, die ihm die Orientierung in seinem eigentlich vertrauten Stadtteil zunehmend erschwert. Immer wieder vergisst er den Weg zu seiner Wohnung. Moderne Navigationsgeräte ermöglichen es ihm jedoch, selbstständig zu leben.

Mit diesen Szenarien wird gezeigt, wie wichtig es ist, den städtischen Raum altersgerecht und barrierefrei zu gestalten.

[www.a-i-dw.de](http://www.a-i-dw.de)

## Wandverkleidung im Fasanenschlösschen

Am Dienstag wurden im Fasanenschlösschen Moritzburg die restaurierten und wieder hergestellten historischen Wandverkleidungen aus dem 18. Jahrhundert der Öffentlichkeit präsentiert. Bertrand du Vignaud, Präsident des World Monuments Fund Europe betonte dabei: „Diese Wiederherstellung des Interieurs ist ein Projekt, das der WMF Europa mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Nicht nur die Originalität der Wanddekorationen weckte unser Interesse, als wir den Pavillon vor einigen

Jahren entdeckten, sondern auch die bemerkenswerte Arbeit der Restauratoren unter der Aufsicht der Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen und der Schlossleitung. Die Ergebnisse dieser Arbeit hinterlassen bei jedem an der Geschichte von europäischen Inneneinrichtungen aus dem 18. Jahrhundert Interessierten einen bleibenden Eindruck. Solche Zeugnisse deutschen Kulturerbes, verdienen unsere volle Unterstützung und wir hoffen, dass sie viele Besucher anlocken.“

## Kabarettgeschichte(n) in der „Keule“

Im April feierte die Herkuleskeule ein Jubiläum: Seit 20 Jahren ist sie GmbH. Das Feiern besteht aus Arbeit: Das „deutschlandweit bekannte Kabarett“ (SZ) ist täglich im Haus am Sternplatz und mit jährlich 120 Gastspielen quer durch Deutschland präsent und bietet gleich mehrere Programme. „Cafe Sachsen“ und „Leise flehen meine Glieder“ sind mit über 500 Vorstellungen längst Kult, „Morgen wars schöner“ bietet die besten aktuellsten Texte des Künstlerischen Leiters Wolfgang Schaller. „Gallensteins Lager“ und „Radioballett oder: Opa twittert“ sind scharf-bissige Kabarettprogramme und „Heileits“ garantiert einen vergnüglichen Best-Of-Spass.

Brigitte Heinrich, Birgit Schaller, Rainer Bursche, Detlef Nier, Michael Rümmler sowie die Musiker Jens Wagner, Volker Fiebig und Thomas Wand sind schon lange mit dem Ensemble verbunden; Erik Lehmann und Philipp Schaller bereichern samt Gästen die Farbpalette mit der jung-fre-

DRESDEN KABARETT-THEATER GMBH



## DIE HERKULES KEULE

[www.herkuleskeule.de](http://www.herkuleskeule.de)

chen Late-Night-Show „Spätzünder“. Schauen Sie in auf die Zuschauer-Eintragungen der Homepage – da erhalten Sie einen Einruck, mit welcher Begeisterung die Programme vom Publikum angenommen werden. In der Veranstaltungsreihe „Kabarettgeschichte(n)“ steht am 12. Mai, 15 Uhr, Gisela Grube auf der Bühne und erzählt über ihr Leben als Kabarettistin in und um die Dresdner Herkuleskeule.

## Skulpturen im Schloss Pillnitz



**„Vis á Vis“ heißt bis 3. November die Sonderausstellung in Schloss & Park Pillnitz. Foto: PR**

„Das Mädchen mit der Sonnenblume“, eine Bronzeplastik von Magorzata Chodakowska steht in einem Sonderausstellungsraum des Schlossmuseums im Neuen Palais von Schloss & Park Pillnitz. Die Plastik zeigt ein zaghaft erscheinendes Mädchen, kaum mehr als 12 Jahre alt. Wenige Schritte entfernt, im Kuppelsaal, lässt Frieda von Weissenfels auf einem großformatigen Foto eine

selbstbewusste junge Frau stolz und in Ballettpose offen und direkt in die Kamera blicken. Beide Kunstwerke zeigen dasselbe Modell: Nora. Unter dem Titel »VIS À VIS« werden in Schloss & Park Pillnitz vom 1. Mai bis 3. November 21 Skulpturen von Magorzata Chodakowska und 25 Fotografien von Frieda von Weissenfels gezeigt.



# Partnerstadt Hamburg: In 80 Gärten um die Welt

Hamburg bietet seit vergangenerm Freitag einen Grund mehr, unsere Partnerstadt zu besuchen. Bis zum 13. Oktober ist die Internationale Gartenschau Hamburg (igs 2013) ein begehrtes Ausflugsziel von Gästen aus Deutschland und dem Ausland. Wir machten zum Eröffnungswochenende die Reise und möchten Ihnen diese prachtvolle „igs 2013“ ans Herz legen.

Das touristische Großereignis auf Europas größter bewohnter Flussinsel Hamburg-Wilhelmsburg nimmt uns mit auf eine kurzweilige Weltreise durch sieben Erlebniswelten voller internationaler und regionaler Bezüge, Klima- und Vegetationszonen dieser Erde.

80 fantasievoll von renommierten nationalen und internationalen Landschaftsplanern und Gartenarchitekten gestaltete Gärten erzählen von Fernweh und Reise fieber, fremden Sprachen und Gebräuchen, exotischen Pflanzen und Gewürzen. Sie spiegeln in ihrer bunten Vielfalt auch die Interkulturalität und Internationalität Hamburgs und des ausstellenden Viertels wider.



Bei einer Fahrt mit der Gartenschaubahn bekommt man einen Überblick über das Gelände.

**Dresdenbericht machte die Tour. Wenn Sie auf folgenden Link klicken, öffnet sich Ihnen ein Video:**

<http://bit.ly/12pX4uT>

Das über 100 Hektar große Gelände ist mit der S-Bahn in nur acht Minuten vom Hamburger Hauptbahnhof zu erreichen. Die Schau erfüllt nicht nur Blütenträume. Der barrierefreie Wilhelmsburger Inseelpark wird für die ganze Familie einen Sommer lang zur Freilichtbühne für Konzerte, Kulturveranstaltungen und Mitmachaktionen, zum Sportparadies für kleine und große Bewegungshungrige, zur Wohlfühl-



**Es blüht bereits in voller Pracht auf dem Rosenboulevard. Fotos: (5) SachsenGAST, (3) IGS 2013/Bock**

oase für Kurzurlauber und gestresster Großstädter. Die Flussinsel-Gartenschau ist aber auch ein großes Forschungslabor: Mit mehr als 2.300 Bildungsangeboten werden Kinder, Schüler und Erwachsene für grüne The-

men begeistert. Auf rund 2,5 Millionen Gäste stellen sich die Organisatoren des Großereignis ein. Ein Tagesticket kostet 21 Euro. Für Kinder und Gruppen ist der Eintritt ermäßigt.

[www.igs-hamburg.de](http://www.igs-hamburg.de)

## Weltreise durch die Kulturen



**Zum bisherigen Kleingartenbestand wurden 40 Parzellen neu angelegt.**

Die „igs 2013“ entführt ihre Besucher auf eine Weltreise durch die Kulturen und Vegetationszonen dieser Erde. Eingebettet in sieben Welten erzählen die 80 Gärten in der „Welt der Häfen“ von Fernweh und Reisefieber, in den „Wasserwelten“ von Wassermangel und -überfluss.

Die „Welt der Kulturen“ zeigt die Vielfalt der Völker, die „Welt der Kontinente“ die Vielfalt der Vegetation. Die „Welt der Bewegung“ lockt mit Kletterhalle und Feng Shui, die „Welt der Religionen“ mit Ruhe und Einkehr. Und die „Naturwelten“ gärtnern unter anderem auf dem Mars.

In Anlehnung an den berühmten Fantasieroman Jules Vernes „In 80 Tagen um die Welt“ inszeniert die Gartenschau eine Reise durch 80 fantasievoll gestaltete Gärten. Der Besucher wandelt auf den



**Ein Thema der IGS ist das „Wasser“, und da darf der Hamburger Wasserträger auch nicht fehlen.**

Spuren von Phileas Fogg und Passepartout durch Teeplantagen und Tropenwald, durch Weltstädte wie London, Hongkong und New York.

Jeder Garten stellt dabei ein anderes Reiseziel, eine andere Kultur und Region der Erde dar: Es sind lauter kleine Kunstwerke mit 80 überraschenden Deutungen der Wunder dieser Welt.

Wir waren nicht das letzte Mal in Hamburg-Wilhelmsburg!



**Gleich am Haupteingang empfängt die große Blumenhalle die Besucher. Gärtner der Region haben hier u.a. Wettbewerbsarbeiten ausgestellt.**

## Service

Ganz Sportliche sind ja kürzlich nach Hamburg gerudert. Grund war allerdings der Kirchentag, der gleichfalls am Wochenende eröffnet wurde.

Wir liebten es allerdings etwas bequemer und nutzten die neue Busverbindung. Der BerlinLinien-Bus fährt achtmal täglich nach Berlin. Dort gibt es Anschluss nach Hamburg, und die gante Reise dauert 6:10 Stunden. Für Hin- und Rückfahrt beträgt der Normalpreis 78 Euro. Bei langfristiger Buchung kann man aber auch einen Aktionspreis von 44 Euro bekommen.

[www.berlinlinienbus.de](http://www.berlinlinienbus.de)

**Wer einmal in Hamburg ist, will natürlich auch mehr erleben als die Gartenschau in Wilhelmsburg. Wir machten eine Stadtrundfahrt. Wenn Sie mitfahren wollen, klicken Sie auf diesen Link:**

<http://youtu.be/ILB81J1gabo>  
**Oder Sie machen mit uns eine Hafentrundfahrt. Klicken Sie hier:**

<http://youtu.be/x4CpzA5Q9pw>

## Singendes, Tanzendes, Musikalisches und Filmisches



**Der Kreuzchor mit seinem Kantor Roderich Kreile auf den Elbwiesen.**

**Foto: Kreuzchor**

Im Rahmen seiner Konzert- und Stadtrundfahrt mit der Straßenbahn macht der Dresdner Kreuzchor am Samstag Station im Hauptbahnhof. Rund 150 Kreuzchöre im Alter von 9 bis 19 Jahren traten in der Kuppelhalle auf der Freitreppe unter der Bahnhofsuhr auf. Es war ein einmaliges Ereignis und ein außergewöhnliches Klangerlebnis, denn noch nie hat der Chor in solch einer Location gesungen. Mehrmals im Jahr begibt sich der Kreuzchor auch auf nationale und internationale Konzerttourneen über deutsche und europäische Grenzen hinaus bis nach Israel, Kanada, Japan, Südamerika und in die USA.

**SachsenGAST-TV erlebte das Konzert. Klicken Sie auf folgenden Link:**

<http://youtu.be/FTeG2EqAOA>



**Einen Riesensatz vor Freude machte die fünffache Hip-Hop-Weltmeisterin Dörte Freitag zur Eröffnung ihres Tanzstudios im Coselpalais. Foto: SachsenGAST**

Seit Mittwoch kommt Schwung ins Coselpalais. Dörte Freitag, 5-fache HipHop-Weltmeisterin, Personal-Trainerin und Tanz-Coach, eröffnete das „DDP PersonalTraining & TanzStudio“ direkt über dem Pianosalon. Die Räumlichkeiten bieten mit über 450 Quadratmetern inklusive Terrasse viel Platz zum Trainieren. Die Kombination aus Tanz und PersonalTraining ist dabei einmalig in Dresden und richtet sich an alle Altersklassen. Dörte Freitag lädt alle ein, die Spaß an Bewegung haben: „Bei uns kann jeder mitmachen, egal ob er 6 Jahre alt ist oder 100.“

**Sehen Sie ein Video von SachsenGAST-TV:**

<http://youtu.be/xTyJH2aJVtc>



**Die Büste von Richard Wagner empfängt die Besucher am Anfang des Rundganges. Foto: SachsenGAST**

Im Richard-Wagner-Festjahr spürt eine Sonderausstellung im Stadtmuseum den Bezügen des Komponisten zur Dresdner Stadtgeschichte nach. Nahezu ein Drittel seines Lebens (die Jahre seiner Kindheit 1814 – 1827 eingerechnet) verbrachte er hier. In der Ausstellung spielt die Topographie, die Wagners Wirkungsstätten, Aufenthaltsorte und Rückzugsräume in Dresden ausweist, eine wichtige Rolle. Persönlichkeiten des Dresdner Geisteslebens und Kulturschaffens, aber auch Politiker und Entscheidungsträger, die Wagner als Künstler und politischen Kopf prägten, werden dazu in Beziehung gesetzt. Durch Porträts und historische Ansichten der Stadt wird das Dresden der Biedermeierzeit wieder zum Leben erweckt. Kleinere Abschnitte widmen sich dem Dresdner Opernwerk Wagners und dessen Beziehung zu Carl Maria von Weber.



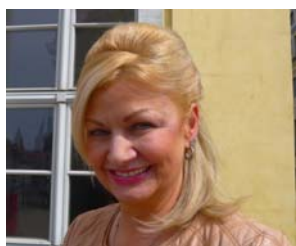
**„Eyelander“ von Radio Elbflorenz begleitet als Moderator die Börse. Foto: PR**

Am Samstag öffnet der UFA-Palast seine Türen für die 4. Dresdner Filmbörse. Von 10 bis 16 Uhr werden im Foyer des Kristallpalasts Devotionalien für Filmbegeisterte angeboten: Neben Filmprogrammen, Kinoplakaten, Schauspieler- und Autogrammpostkarten und Starfotos gibt es hier auch BluRay-Discs, DVDs, Videokassetten, Filmbücher, Filmmagazine, Comics und Sammelbilder. Zudem haben Kinofans die Möglichkeit, mit Sammlern von Raritäten rund um den Film aus dem gesamten Bundesgebiet ins Gespräch zu kommen. Der UFA-Palast hat sich auch prominente Unterstützung gesichert: Wolfgang Stumph wird von 14 bis 15 Uhr die Filmbörse besuchen, die Auktion begleiten und eine Autogrammstunde geben. Außerdem geben die Veranstalter anlässlich der Filmbörse wieder eine „Post Modern“-Sonderbriefmarke heraus.

## Gesichter der Woche



**Zsuzsa Barla**, Generalsekretärin des Malteser Hilfsdienst e. V. in Rumänien, besuchte **Jan Klieemann**, Stellvertretender Diözesangeschäftsführer des Malteser Hilfsdienst e. V. in der Diözese Dresden-Meißen in Dresden. Im Fokus des Treffens stand der Erfahrungsaustausch bezüglich der Dienste der Malteser in Rumänien und in Deutschland und ein erster Kontaktaufbau zwischen den Malteser Gliederungen beider Länder. Die Vernetzung soll vorangebracht werden.



**Gabriele Kaul**, Chefin der Jazz-Agentur Dresden, wird die erste Frau sein, die in der 43-jährigen Geschichte des Internationalen Dixieland Festivals (12. bis 19. Mai), Europas größtes Oldtime-Jazzfestival, ein Konzert moderiert. Am Freitag, 17. Mai, stellt sie in der „Nacht des Dixielands“ ab 21.30 Uhr in der Centrum-Galerie eine interessante Neuerung des Festivals, das 1. Brassband-Rolltreppenspektakel und manche Überraschung für diese Nacht vor.

## Die Woche in Dresden

**Heute:** In der Gedenkstätte Münchner Platz hält Rolf Hensel aus Berlin um 19 Uhr zum Görlitzer Kriegsverbrecherprozess 1948 den Vortrag „Zwischen Entnazifizierung und Diktaturdurchsetzung“.

**Freitag:** Um 19 Uhr informieren die GRÜNEN im Filmtheater Schauburg über aktuelle Planungsvarianten zur Königsbrücker Straße

**Samstag:** Die Dresdner Feuerwehr feiert ihr 150-jähriges Bestehen. Dazu werden auf dem Theaterplatz von 9 Uhr bis 16 Uhr etwa 30 historische Feuerwehrfahrzeuge zu sehen sein. Der Schosspatz ist von 11 bis 16 Uhr Schauplatz einer Aktionsmeile.

**Sonntag:** Um 11 Uhr beginnt am Alaunpark das „Mutter Erde Festival“ mit einem farbenprächtigen Umzug durch die Dresdner Neustadt mit vielen Künstlern, Musik- und Tanzgruppen.

**Montag:** Um 10 Uhr wird die Fotoausstellung „Politik ungeschminkt“ im Kunstfoyer des Kulturhauses eröffnet. Die einführenden Worte spricht der Kurator der Kunstsammlung des Deutschen Bundestages, Dr. Andreas Kaernbach.

**Dienstag:** Um 16 Uhr informiert das Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Dresden über die Kriterien der Studienplatzbewerbung für Medizin, Pharmazie, Tier- und Zahnmedizin.



## DRESDENEINS zu Ausländern in Dresden

Die Sendung „in medias res“ ist zu Gast beim Geschäftsführenden Direktor des Max Planck Institute of Molecular Cell Biology and Genetics. Prof. Donsbach im Gespräch mit Prof. Dr. Anthony Hyman, einem der bedeutendsten Naturwissenschaftler Deutschlands. Er bekam für seine exzellenten Forschungsarbeit 2011 den deutschen Leibnizpreis.

Er stellte u.a. folgende Fragen: Wie wohl fühlen sich Ausländer in Dresden? Verhält sich Dresden in Sachen Ausländerfreundlichkeit anders als andere deutsche Städte? Was tun Sie als Max Planck Institut um für ihre Mitarbeiter ein gutes Arbeits- und Lebensklima zu schaffen?

Wie wichtig ist eine Internationale Schule für unsere Stadt? Spielt das Image der Stadt, in Beziehung auf die Hautfarbe und Nationalität, eine wichtige Rolle, wenn Sie versuchen Ausländer in Ihr Institut zu bekommen... ?

Was halten Sie vom aktuellem Ausländerrecht und den Problemen mit der Staatsbürgerschaft? Okaz, der Mann der 2009 im



**Klicken Sie auf das Foto und sehen Sie das Gespräch von Prof. Donsbach mit Prof. Dr. Anthony Hyman, einem der bedeutendsten Naturwissenschaftler Deutschlands, im Fernsehsender DRESDENEINS.**

Gerichtssaal ermordeten Marwa El-Sherbini, war Doktorand am Max-Planck-Institut. Wie konnten Sie und ihre Mitarbeiter diesen feigen Anschlag verarbeiten? Hat das die Stimmung nachwirkend verändert und gab es Konsequenzen?

Sie sind Mitglied des Ausländerbeirates der Stadt Dresden? Was gibt es für Aufgaben und Initiativen?

Was müsste getan werden, dass mehr Ausländer nach Dresden ziehen können?

## Magazin der Musikfestspiele

Das neue, erste Magazin der Dresdner Musikfestspiele ist erschienen. Mit Einblicken in die Entstehung außergewöhnlicher Konzerterlebnisse, lebendigen Begegnungen mit herausragenden Künstlern, spannenden Perspektiven auf das Programm und einem farbenreichen Eindruck von der Musik- und Festspielstadt Dresden. So soll es etwas von der Leidenschaft, musikalischen Dichte und Vitalität vermitteln, die Musikliebhaber in den Festspielwochen erleben können.

Begleiten Sie Magnus Lindberg bei der Auswahl von Autoteilen für sein Orchesterwerk „Kraft“ in die Gläserne Manufaktur von Volkswagen oder kommen Sie mit auf einen Streifzug durch die Musikgeschichte der „Tönenden Insel“.

Mit einem Interview wird der Träger des Glashütte Original MusikFestspielPreises 2013 vorgestellt: Die Auszeichnung wird in diesem Jahr an Thomas Quasthoff verliehen.



**Eine Leseprobe nach diesem Klick:**  
<http://bit.ly/ZuCkG2>

Aber die Printausgabe bietet noch viel mehr: Neben vielen weiteren Beiträgen diskutieren Intendant Jan Vogler und der Musikwissenschaftler Hartmut Flad ganz im Sinne des Mottos »Empire« über die imperiale Macht der Musik oder Sie erfahren bei »Auf eine Tasse Tee mit Rufus Wainwright« mehr über den kanadischen Singer-Songwriter.

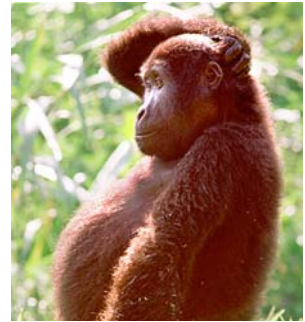
## Bei Facebook

Männliche Facebook-User reden mehr über Sport, weibliche eher über Familie und Freunde. Zu diesem Ergebnis kommt der Mathematiker Stephen Wolfram, der mit einer eigenen Software Nutzerverhalten und Gesprächsthemen der Facebook-User analysiert hat. Einige der Ergebnisse sind überraschend, andere dagegen nicht. So dürfte es kaum jemanden verwundern, dass bei Facebook allen voran junge Menschen aktiv sind. Die meisten User sind zwischen 20 und 30 Jahren alt, danach zeigt die Nutzerkurve steil nach unten.

Interessant wird es, wenn man sich die Anzahl der Freunde nach dem Alter sortiert. Hier zeigt sich: Jüngere User sind vor allem mit Gleichaltrigen befreundet, bei den Älteren herrscht mehr Ausgeglichenheit. Ein 50-Jähriger hat zwar viele Freunde in seinem Alter, aber eben auch viele 20-jährige Freunde. Der typische 20-Jährige dagegen hat fast nur Freunde in seinem Alter.

Das soziale Netzwerk beschäftigt eine ganz andere Sache: In den USA hat Facebook im vergangenen Monat etwa sechs Millionen Nutzer verloren, in Großbritannien zwei Millionen.

## Zum Haare raufen...



**...dass manche dem Dresdner Sport keine Chance geben wollen.**

Gegen den Stadtratsbeschluss vom 18. April „Sicherung von Flächen im Ostragehege für den Dresdner Sport“ schrieb mir Elke Zimmermann, umweltpolitische Sprecherin der bündnisgrünen Stadtratsfraktion u.a.:

„Ich bedauere außerordentlich, dass die Oberbürgermeisterin nicht in Widerspruch gegangen ist. Ganz offensichtlich wurde hier bürointern ohne Hinzuziehung fachlicher Stellungnahmen entschieden. Naturschutzverbände können auf Biodiversitätsschaden klagen. Begrüßenswert ist und bleibt, dass die jetzigen Sportflächen im Großen Garten künftig wieder Parkflächen werden sollen.“ Und wo soll Dynamo trainieren?

## Unsere Bücherecke

„Schonzeiten“, *Eine Leben in Deutschland*, Rolf Schneider, be.bra verlag, 22,00 Euro, ISBN 978-3-89809-102-2. [www.bebraverlag.de](http://www.bebraverlag.de)

Der bekannte Schriftsteller Rolf Schneider blickt zurück auf sein Leben. Schnörkellos und eindringlich berichtet er, wie er wurde, der er ist. Dabei nehmen die Ereignisse, die zu seinem Ausschluss aus dem Schriftstellerverband der DDR geführt und ihn buchstäblich zum Grenzgänger gemacht haben, ebenso Raum ein wie die Begegnungen, die ihn prägten – mit Victor Klemperer, Peter Huchel, Anna Seghers, Stephan Hermlin, Golo Mann, Bruno Kreisky und vielen anderen. Achtzig Jahre persönlicher Geschichte, die Geschichte eines Lebens in einem geteilten Land: das Selbstporträt eines deutschen Schriftstellers im 20. Jahrhundert. Das Buch zeugt von einer brillanten Beobachtungsgabe. Spannend sind Reisen von Deutsch-



land nach Deutschland und die umfangreichen Kontakte zu ost- und westdeutschen Intellektuellen. Eine Autobiografie, die leicht zu lesen ist und eine wohlthuende Distanz zu den eigenen Lebensstationen setzt.

## Sandstein und Musik



Am Donnerstag der nächsten Woche präsentieren Sandstein und Musik und die Papierfabrik Louisenenthal GmbH in der Ev. Kirche Königstein um 17 Uhr das Kammerorchester Virtuosi Saxoniae unter der Leitung von Ludwig Güttler. Es kommen Werke von Telemann, Vivaldi, Händel, Fasch, Bach und Mozart zur Aufführung. Foto: PR

## Dresden wieder im Dixiefieber

Vom 12. bis 19. Mai ist Dresden wieder im Dixiefieber. Das traditionelle Internationale Dixieland Festival, startete 1971 zum ersten Mal und ist mit seiner 43. Auflage inzwischen Europas größtes Oldtime-Jazz-Festival.

Das Programm knüpft an gute bisherige traditionelle Veranstaltungen an, hat aber auch Neues zu bieten. Durch die Schließung und den geplanten Umbau des Kulturpalast verliert das Festival seine Hauptspielstätte. Drei große Jazz-Konzerte finden deshalb im Alten Schlachthof statt.

Besonders beliebt ist die Riverboat-Shuffle mit der Sächsischen Dampfschiffahrt. Die weltgrößte Raddampferflotten-Parade wird in diesem Jahr am 16. Mai von 20 Jazz-Bands musikalisch begleitet.

Die jüngsten Fans haben ihre Freude bei der Veranstaltung "Dixieland-ABC für Kinder" im Rundkino. Mit viel Wissens- und Hörenswertem wird die Geschichte des Dixieland und Jazz unterhaltsam und kindgemäß übermittelt. Für die ganze Familie wird am 12. Mai der Dixie-



**Festivalchef Joachim Schlese (l.) und Moderator Karlheinz Drechsel, der von Anbeginn das Dresdner Dixieland Festival begleitet.**

Foto: SachsenGAST

Festivalsauftakt mit dem SZ-Familienfest "Dixieland in Familie" im Dresdner ZOO vorbereitet.

Das Dixieland-Festival ist auch wieder ganz ohne Ticket zu erleben. Am 18. Mai lädt die traditionelle Jazz-Meile in der Prager-Strasse mit zahlreichen Bühnen ein. Das komplette Programm:

[www.dixieland.de](http://www.dixieland.de)

**Einen Vorgeschmack liefert SachsenGAST-TV mit einem Video der Hot Jazz Session vom vergangenen Sonntag im Feldschlösschen-Stammhaus. Klicken Sie hier:**  
[http://youtu.be/uc5bftO\\_e2c](http://youtu.be/uc5bftO_e2c)

## Klassiksternchen im Coselpalais



Das Coselpalais am Dresdner Neumarkt ist jetzt auch Auftrittsort für Klassiksternchen". Foto: SachsenGAST

Ihre Begeisterung für junge und unverbrauchte Talente nimmt die Dresdnerin Ludmilla Schmidt zum Anlass, eine neue Veranstaltungsreihe für diese "Klassiksternchen" ins Leben zu rufen. Welch besseren Platz hätte sie sich dafür aussuchen können, als die Bühne im Festsaal des Coselpalais. Von hier aus lassen sich, inspiriert durch den Blick auf die abendlich angestrahlte Frauen-

kirche, nicht nur Violine und Klavier, sondern vielmehr die jungen Künstler selbst, zu musikalischen Höchstleistungen emporschwingen.

**Den Auftakt zu dieser neuen Konzertreihe gab Leyla Siebert (Violine). Erleben Sie das „Klassiksternchen“ beim Klick auf diesen Link:**  
<http://youtu.be/nKCpBuw7HYw>

## Partnerstadt Salzburg stellt sich vor

In der Reihe „Dresdens Partnerstädte stellen sich vor“ lädt die Volkshochschule Dresden am Montag, 13. Mai, 18 Uhr, zu einem Vortrag über Salzburg in das Café des Dresdner Stadtmuseums ein.

Der langjährige Direktor des Salzburg Museums, Dr. Erich Marx, wird dabei einen interessanten Einblick in die Geschichte und Gegenwart der Partnerstadt an der Salzach geben. Salzburg war jahrhundertlang die Haupt- und Residenzstadt eines geistlichen Fürstentums. Die großen Bauten der Erzbischöfe prägen noch heute die Altstadt, die vor zwanzig Jahren zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde.

Salzburgs barocke Sehenswürdigkeiten, Mozarts Geburtshaus und die berühmten Festspiele locken alljährlich Touristen und

Musikfreunde aus aller Welt an. Außerdem wartet Salzburg mit einer überaus lebendigen Kulturszene, drei Universitäten, einigen Konzerten und vielen mittelständischen Unternehmen auf.

Der Weltkulturerbe-Status bringt so manche Schwierigkeiten mit sich. Nicht nur an diesem Punkt lassen sich Parallelen zu Dresden ziehen, es verspricht also ein spannender Abend im Dresdner Stadtmuseum zu werden.

Der Ort ist nicht zufällig gewählt, denn das Dresdner Stadtmuseum und das Salzburg Museum pflegten besonders in den letzten Jahren einen engen Austausch im Rahmen der Städtepartnerschaft. Diese wurde 1991 begründet. Sie ist seither von vielfältigen gemeinsamen Kulturprojekten aber auch Sport- und Jugendbegegnungen geprägt.

### IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: [redaktion@dresden-report.de](mailto:redaktion@dresden-report.de)

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: [verlag@sachsengast.com](mailto:verlag@sachsengast.com)